

Dienstchefsitzung im EI

Zwei Fahrdienstleiter in Petingen reichen nicht!

Am 6. April trafen sich wieder Direktion und Delegierte der EI Abteilung um in der sogenannten „Chef de service“ Sitzung verschiedene Probleme zu besprechen. Die Direktion wurde vertreten durch die Herren Alain Bombardella und Raphaël Elsen. Als Schriftführerinnen fungierten Edith Zenner und Isabelle Molina. Der Landesverband wurde vertreten durch die beiden Personalvertreter Franky Gilbertz und Roger Saurfeld.

Der Bericht der letzten gemeinsamen GI Sitzung vom 8. Dezember 2016 wurde einstimmig angenommen.

Die Personalvertreter sind nach wie vor der Meinung, dass zwei Fahrdienstleiter in Petingen nicht ausreichen, um den immer größer werdenden Zugverkehr, besonders in Extremsituationen, zu meistern. Außerdem ist der Aufgabenbereich des neu geschaffenen Infopostens nicht genau definiert.

Die Verantwortlichen erklärten, dass sie nach wie vor der Auffassung sind, dass zwei Fahrdienstleiter ausreichen, erklärten sich aber bereit einen Termin festzulegen, um zusammen mit den Personalvertretern und



den Betroffenen vor Ort eventuelle Anpassungen oder Änderungen zu besprechen. Eine Möglichkeit wäre, dass der Infoposten verschiedene Aufgaben übernehmen könnte um die beiden Fahrdienstleiter zu entlasten.

Bei Inbetriebnahme der neuen Version des RGI, die voraussichtlich im Juni in Kraft treten wird, sind keine obligatorischen Weiterbildungen vorgesehen. Ein Jeder hat aber die Möglichkeit beim QSE eine Hilfestellung anzufragen, falls Unklarheiten bestehen. Die Kurse können dann individuell angepasst werden.

Es wurde beschlossen, die Dienstzeiten des Pausenfahrdienstleiters des PDL um eine halbe Stunde nach vorne zu verlegen. Der Posten wird in Zukunft von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr besetzt sein.

Zesumme staark!

„Agent d'accueil“ in Clervaux?



Der Forderung nach einer Besetzung eines „Agent d'accueil“ in Clervaux und Troisvierges wurde nicht statt gegeben. Bei der Inbetriebnahme des neuen Lyzeums in Clervaux wird allerdings während einer gewissen Zeit dieser Posten „besetzt“ werden, genau wie dies während größeren Gleisarbeiten der Fall ist. Sollte sich dann herausstellen, dass die Anwesenheit eines „Agent d'accueil“ anzuraten ist, könnte man noch einmal über eine definitive Besetzung dieses Postens nachdenken.

In dieser Angelegenheit, wurde auch erwähnt, dass während der größeren Umbauarbeiten übers Osterwochenende in Esch, der Posten des Aufsichtsbeamten mit zwei Mann besetzt wird, sowie eine weitere Person des AV ebenfalls vor Ort sein wird um die Reisenden bestmöglich zu informieren.

Die Anfrage nach niedrigeren Sicherheitsschuhen für Fahrdienstleiter wurde angenommen und wird an die Abteilung

„achats“ weitergereicht. Da die Fahrdienstleiter allerdings immer weniger in Frage kommen, sich in den Gleisbereich zu begeben, wurde außerdem beschlossen, das Recht auf neue Schuhe von 12 auf 24 Monate anzuheben.

Beim neuerlichen Zugangsglück stellte sich heraus, dass die Personalvertreter zu keinem Zeitpunkt über den Vorfall in Kenntnis gesetzt wurden. Dies soll in Zukunft über das REM Betriebssystem geschehen, damit die Personalvertreter ihrer Funktion gerecht werden können und den Betroffenen vor Ort Beistand und Unterstützung anbieten können.

Wir wollten wissen, ob es möglich wäre den Aufsichtsbeamten bei extremer Kälte zu gestatten Mützen zu tragen. Die Verantwortlichen des EI zeigten sich bereit sich im Ausland umzuschauen, ob es dort solche Regelungen gibt. Man informierte uns, dass eine Anfrage des „achats“ vorliegt um alle bestehenden Uniformen der CFL Beamten zu überdenken. Wir wiesen darauf hin unseren weiblichen Angestellten in Zukunft auch eine bessere, angepasste, Dienstkleidung zur Verfügung zu stellen und nicht nur einheitliche männliche Bekleidung in Auftrag zu geben.

Die Mikrowelle des Aufsichtsbeamten in Luxemburg wird durch ein neues Modell ersetzt werden.

Außerdem wird jeder auf die neue Küche im 2. Stockwerk zurückgreifen können.

Das Problem der nicht funktionierenden Heizung während des Winters wurde erkannt und mittlerweile behoben. Hauptursache waren die Umbauarbeiten, die leider zu einem nicht günstigen Zeitpunkt stattfanden.

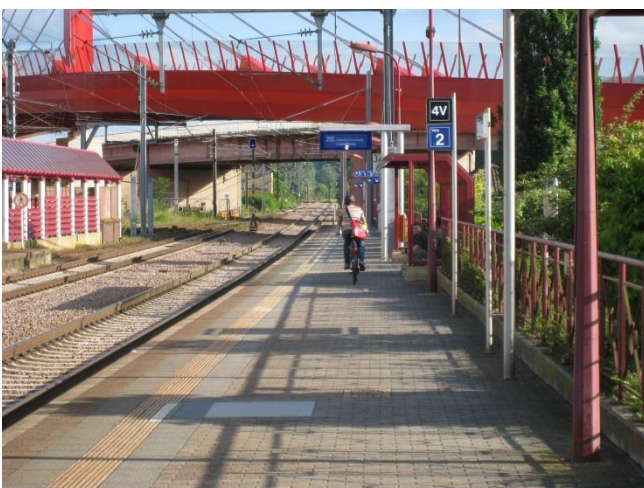
Die Heizung wird anscheinend immer erst am 1. Oktober eingeschaltet. Da die Nächte allerdings oft auch schon während des Septembers kälter werden, wird der Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Heizung nach vorne verlegt werden.

Es wird angedacht, die obligatorische APCT Prüfung, die ein jeder Auszubildender vor der eigentlichen Qualifikation auf einem Stellwerk bestehen muss zu überarbeiten und eventuell schon ins „Examen de clôture“ einzugliedern.

Den weiblichen Aufsichtsbeamten ist es auch gestattet auf die Toiletten des AV zurückzugreifen.

Das Stellwerk Kleinbettingen könnte mit einem diskreten CFL Logo im Eingangsbereich versehen werden.

Problem Fahrrad auf dem Bahnsteig



In Mersch ist die Fahrradpiste auf einem Schild vor dem Bahnhof über den Bahnsteig eingezeichnet. Tagtäglich fahren somit viele Fahrradfahrer über den Bahnsteig und denken

nicht daran vom Fahrrad abzusteigen, sowie das eigentlich überall Vorschrift ist. Die CFL Mitarbeiter vor Ort müssen sich somit täglich Beleidigungen anhören wenn sie die Radfahrer auffordern von ihrem Fahrrad abzusteigen. Da die Meisten natürlich dieser Aufforderung nicht nachkommen, ist es nur eine Frage der Zeit, bis es zu einem Unglück kommen wird. Die Verantwortlichen wurden in Kenntnis gesetzt und haben versprochen sich diesem Problem anzunehmen.

**Die Personalvertreter des Landesverbandes:
Franky Gilbertz und Roger Saurfeld**